

Dickes Lob fürs Zeltlager-Team

Jugendhilfeausschuss würdigt Engagement

PLÖN. „Landenhausen“ steht für jeden, der seine Jugend im Kreis Plön verbracht hat, für unbeschwertes Ferienvergnügen. Für manchen einmal im Leben, für viele mehrmals.

„Das Zeltlager Landenhausen ist ohne Übertreibung ein echtes Aushängeschild für den Kreis Plön.“

Tade Peetz,
Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Das 1959 erstmals vom Jugendamt des Kreises Plön ausgerichtete Zeltlager in dem hessischen Ort lebt vom ehrenamtlichen Engagement. Ein Engagement, das der Jugendhilfeausschuss des Plöner Kreistags in seiner jüngsten Sitzung einmal würdigen

wollte. Stellvertretend für alle Betreuer der Ferienfreizeit „Zeltlager Landenhausen“ erhielten Eike Gudogast, die Leiterin des Zeltlagers, sowie Niklas Gleser als einer der Betreuer des Lagerlebens vom Ausschussvorsitzenden Tade Peetz ein Präsent.

„Das Zeltlager Landenhausen ist ohne Übertreibung ein echtes Aushängeschild für den Kreis Plön. Ohne dieses Engagement, das jedes Jahr so vielen Kindern ein tolles Ferienereignis ermöglicht, wäre die Jugendarbeit bei uns um einiges ärmer“, so Peetz. Die stetig hohen Teilnehmerzahlen und die Tatsache, dass in vielen Fällen aus Teilnehmern über die Zeit Betreuer werden, sprächen für sich.

Die Anerkennung für die Arbeit von Eike Gudogast und ihrem Betreuersteam durch das Gremium blieb nicht nur sym-



Der Jugendhilfeausschuss des Kreises Plön würdigt die ehrenamtliche Arbeit im Zusammenhang mit der Ferienfreizeit Landenhausen (von links): Anselm Bröbkamp (Leiter des Jugendamtes in der Kreisverwaltung), Eike Gudogast (Leiterin Zeltlager Landenhausen), Niklas Gleser (Betreuer in Landenhausen) und Tade Peetz (Ausschussvorsitzender).

FOTO: BETTINA HANSEN

bolisch: Der Jugendhilfeausschuss stockte das Budget der Kreismittel in Höhe von 72 000 Euro um 2800 Euro auf, um auf (erwartete) Kostensteigerungen vorbereitet zu sein.

Seit 57 Jahren veranstaltet das Jugendamt in den Som-

merferien die beliebte Ferienfreizeit im Vogelsbergkreis am Rande der hessischen Rhön bei Fulda. Die Freizeit beinhaltet für jeweils rund 180 Kinder und Jugendliche zwischen neun und 14 Jahren zwei erlebnisreiche Wochen,

in denen es hauptsächlich heißt: Spielen, Spaß haben, die Natur erkunden, neue Freunde kennenlernen und Gemeinschaft erleben. Auf dem Programm stehen stets viele Aktionen: Unter anderem eine Nachtwanderung,

Besuche im Schwimmbad, ein Tagesausflug in einen Freizeitpark, Sport und Lagerfeuer. Für die Betreuung der Kinder sorgt Jahr für Jahr ein etwa 30-köpfiges Team, das diese Aufgabe ehrenamtlich wahrnimmt. pts